Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 73 (1986)

Heft: 3: Von der Wiese, die kein Platz werden will = Sur la prairie qui ne veut

pas devenir place = The meadow that refuses to become a square

Rubrik: Vorträge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachruf

Erinnerung an Ferdinand Kramer, Architekt. 22.1.1898-4.11.1985



Mit dem Hinschied von Ferdinand Kramer ist die letzte Architekten-Persönlichkeit aus dem Kreise um den Frankfurter Stadtbaumeister Ernst May dahingegangen; in Wien lebt noch die Innenarchitektin Grete Schütte-Lihotzky. Er hatte die Periode des beispielhaften Siedlungsbaus und des «Neuen Bauens» in Frankfurt a. M. nicht nur von Anfang an miterlebt, sondern auch sehr aktiv daran mitgewirkt. Erinnert sei beispielsweise an das mit einem ersten Preis ausgezeichnete Projekt für den Neubau eines Altersheims der «Henry und Emma Budge Stiftung», an dem auch der Holländer Mart Stam und der Schweizer Werner M. Moser beteiligt waren und das 1928-1930 zur Ausführung gelangte. Die damalige ausserordentlich intensive Planungs- und Bautätigkeit der Stadt unter der Leitung von Ernst May wurde der internationalen Fachwelt durch die vorzüglich geführte Monatsschrift «Das Neue Frankfurt» bekanntgemacht, an der Ferdinand Kramer auch mitarbeitete. Er fand es angezeigt, sich parallel zum Siedlungsbau mit dem damals noch weni bearbeiteten weiten Gebiet der Wohnungsausstattung zu befassen. So entstand eine ganze Reihe von praktischen und formal ansprechenden Möbeltypen, Beleuchtungskörpern u.a.m. Im Gegensatz zu E. May, M. Stam, W. Hebebrand, H. Schmidt, H. Meyer, die um 1930 einer Einladung nach Moskau folgten, verharrte F. Kramer in Frankfurt.

An den Vorbereitungen für den zweiten Kongress der ein Jahr zuvor, 1929, auf dem westschweizerischen Schloss von La Sarraz gegründeten «Internationalen Kongresse für Neues Bauen CIAM» wirkte er tatkräftig mit. Die Ergebnisse der fruchtbaren Kongressarbeit finden sich in der Publikation «Die Wohnung für das Existenzminimum» zusammengefasst, herausgegeben vom Julius Hoffmann Verlag, Stuttgart, mit Textbeiträgen von S. Giedion, E. May, W. Gropius, Le Corbusier, Hans Schmidt.

Von 1926 bis 1928 wirkte F. Kramer an der Städtischen Kunstgewerbeschule und setzte seine Entwurfstätigkeit für Möbel und Hausgerät trotz den einsetzenden Störungen durch das Nazitum unentwegt fort, bis 1937 der «Reichskommissar für Bildende Künste» mit Dekret vom 6. September ihm das Recht für die freie berufliche Tätigkeit entzog. F. Kramer emigrierte wie verschiedene andere deutsche Kollegen bereits vor ihm nach den Vereinigten Staaten und liess sich in New York nieder. Für die dortige Weltausstellung vom Jahre 1939 entwarf er, unterstützt von deutschen Emigranten und Amerikanern, den Pavillon «Germany yesterday - Germany tomorrow», ein Projekt, das begreiflicherweise unter den damaligen politischen Verhältnissen im Heimatland nicht zur Ausführung gelangen konnte. Kramer nahm sodann den Kontakt mit verschiedenen Warenhäusern auf, machte Vorschläge für neuartiges Darbieten von Verkaufswaren (Kombigestelle), wirkte zeitweise im Technischen Büro der «Products' Marketing Corporation» und arbeitete auch mit Möbelfabriken zusammen (Typen für Haus und Garten).

1952 kehrte Ferdinand Kramer, einem inneren Wunsche folgend, nach Frankfurt zurück und eröffnete ein Architekturbüro. In kurzer Folge wurde er von der Universität mit der Projektierung von Um- und Erweiterungsbauten betraut, die Beschäftigung mit Möbeln trat in den Hintergrund. Einladungen für Unterrichten in «Industrial Design» von der Technischen Hochschule in Darmstadt, der Hochschule für Gestaltung in Ulm (M. Bill) und der Akademie für Bildende Künste in Hamburg - man anerbot ihm sogar die Leitung - lehnte er entschieden ab, da er als freier Architekt zu wir-ken wünschte. 1964 kam seine Projekttätigkeit für die Frankfurter Universität zum Abschluss, und er wurde zu deren Ehrendoktor ernannt. Ausgezeichnet wurde er ferner durch Ehrendoktorate der Technischen Universitäten von Stuttgart und München. Man würdigte dadurch nicht nur sein Schaffen als Architekt und Industrieformgestalter, sondern auch sein umfassendes literarisches Wirken und seine rege Vortragstätigkeit an Hochschulen und in Fachkreisen.

Alfred Roth

Vorträge

«Wende oder Untergang?» Fragen und Antworten zur Zukunft

Öffentliche Gastreferate an Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur des Interkantonalen Technikums Rapperswil SG

Montag, 24. März 1986 Bedrohliche Entwicklungen -Versuch einer Übersicht

Referent: Elmar Ledergerber, lic. phil. Dr. oec.

Montag, 28. April 1986 Das ökologische Weltbild -Hoffnung auf eine sanfte Wende

Referent: Rüdiger Lutz, Prof. Dipl.-Ing. M.A.

Donnerstag, 22. Mai 1986 Die Zukunft der Landschaft in der Schweiz - Erfahrungen aus dem politischen Alltag

Referent: Hans Weiss, dipl. Kulturing, ETH

Die Veranstaltungen finden jeweils um 17.30 Uhr in der Aula des ITR statt

Neuerscheinungen

Stadträume - Plätze in Venedig

Fachbuchreihe Architektur Joachim Spies, 1985 167 Seiten, 363 schwarzweisse Abbildungen, kartoniert, DM 54,-Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart

Architektur und Raum

Sehen und sichtbar machen Fachbuchreihe Architektur Wulff Winkelvoss, 1985 120 Seiten, 203 Abbildungen, kartoniert, DM 49,80 Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart

Von Ledoux bis Le Corbusier

Ursprung und Entwicklung der autonomen Architektur. Reprint Emil Kaufmann

64 Seiten, 88 Abbildungen, Format 17,5×25,5 cm, Paperback, DM 28,-Verlag Gerd Hatje, Stuttgart

Der Hang und Zwang zum Einfachen Ausblick auf eine andere Wohnarchi-

Rudolf Schilling, 1985 200 Seiten, zahlreiche Abbildungen Format 20×24 cm, Fr. 44.-

Birkhäuser Verlag

Leben in der Architektur unserer Zeit

Arne Klingborg und Ake Fant, 136 S. mit 255 Zeichnungen, 38 - DMVerlag Urachhaus, Stuttgart

Architekten heute: Portrait Frei Otto

Vorgestellt von Karin Wilhelm mit autobiografischen Beiträgen von Frei

186 S. mit 240 Abb., 78,- DM Quadriga-Verlag, Berlin

Stadträume – Plätze in Venedig

Joachim Spies,

167 S. mit 363 Abb., kart., 54,- DM Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart

Peter Behrens - Architekt und Designer

Alan Windsor, 186 S. mit 132 Abb., 68,- DM DVA, Stuttgart

Einfamilienhäuser - Neuste Tendenzen in einer Architektur des Übergangs

David Mackay 160 S. mit 351 Abb., Leinen, 88,-DM Verlag Gerd Hatje, Stuttgart

Neue Grünflächen für die Stadt

Edgar Michael Albertshauser, 192 S. mit zahlr. Abb., 68,- DM Verlag Callwey, München

Wege zum gesunden Bauen

Holger König, 1985 188 Seiten, ca. 140 Abbildungen, Format 21×20 cm, broschiert, DM 26.80 ökobuch Verlag, Freiburg

L'ordre de la brique

Alain Guiheux, 1985 260 pages, format 15×21,8 cm, plusieurs illustrations et photos noir et blanc, FF 197.-Pierre Mardaga, Liège

Otto Steidle: Werkmonographie

Hrsg. Ulrich Conrads/Manfred Sack, 1985 80 Seiten, Format 24×27,5 cm DM 36,-Vieweg

Der Internationale Stil. 1932

Henry-Russel Hitchcock/Philip Johnson, 1932. 1985 Hrsg. Ulrich Conrads/Peter Neitzke. Aus dem Amerikanischen von Wolfgang Pohl 208 Seiten, Format 14×19 cm DM 38,-Vieweg